



Wasserrettung Vorarlberg

2025

Jahresbericht

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer! Auch im Jahr 2025 waren unsere Wasserretterinnen und Wasserretter in allen Bereichen wieder stark gefordert. Zahlreiche Einsätze, Überwachungen, Übungen sowie ein intensiver Ausbildungsbetrieb zeigen einmal mehr, wie unverzichtbar eine schlagkräftige und gut organisierte Wasserrettung für Vorarlberg ist.

Die rund 1.200 Mitglieder der Vorarlberger Wasserrettung – davon etwa 650 aktive Einsatzkräfte – leisteten im vergangenen Jahr beeindruckende 70.000 ehrenamtliche Stunden. Diese Zahlen stehen stellvertretend für das außergewöhnliche Engagement, die hohe Professionalität und die große Einsatzbereitschaft unserer Mannschaften. Sie gewährleisten tagtäglich, rund um die Uhr, kompetente Hilfe am, im, auf und unter Wasser.

Ein wesentlicher Schwerpunkt des vergangenen Jahres lag auf der Modernisierung unserer internen Strukturen. In mehreren Bereichen konnten wichtige Weichenstellungen für die Zukunft vorgenommen werden. Ziel dieser Maßnahmen ist es, unsere Organisation noch effizienter, flexibler und zukunftsfit

aufzustellen, um auch künftig den steigenden Anforderungen im Einsatzwesen, in der Ausbildung und in der Verwaltung gerecht zu werden.

Unverändert bleibt dabei die tragende Rolle des Ehrenamts, das durch die Arbeit unserer hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Landesverband optimal ergänzt wird. Diese Kombination hat sich einmal mehr bewährt und bildet eine stabile Grundlage für die erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Organisation.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitgliedern, die durch ihren persönlichen Einsatz, ihre Zeit und ihr Engagement zum Erfolg der Wasserrettung Vorarlberg beitragen. Ebenso danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium sowie allen Funktionärinnen und Funktionären auf Landes- und Abteilungsebene für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Mit Zuversicht und Entschlossenheit blicken wir auf die kommenden Herausforderungen und werden den eingeschlagenen Weg konsequent weiterverfolgen.

Herzlichen Dank für euren Einsatz im Dienste unserer Wasserrettung!



Philipp Stadler
Präsident

Das Jahr 2025 war für die Wasserrettung Vorarlberg von hoher Einsatzintensität, großem Engagement unserer Mitglieder und zahlreichen Herausforderungen geprägt. Besonders die außergewöhnlich hohe Zahl an Einsätzen sowie mehrere aufwändige Großeinsätze, insbesondere im Oberland, haben unsere Einsatzkräfte stark gefordert. Gleichzeitig bewies sich einmal mehr die hohe Professionalität und Einsatzbereitschaft unserer Mannschaft.

Zum Jahresende 2025 zählt die Vorarlberger Wasserrettung insgesamt 1.200 Mitglieder (Vorjahr: 1.150), das belegt die stabile Entwicklung unserer Mitgliederzahlen. Sehr erfreulich ist unser Zuwachs im Nachwuchsbereich. Insgesamt 285 Mitglieder (Vorjahr: 261) sind unter 18 Jahre alt, was unsere erfolgreiche Nachwuchsarbeit unterstreicht. Ein wesentlicher Bestandteil unserer Stärke ist das gesteigerte Engagement der aktiven Mitglieder. Insgesamt 718 Mitglieder (Vorjahr: 660) beteiligen sich bei Einsätzen, Aus- und Weiterbildungen, Veranstaltungen sowie in organisatorischen Bereichen.

Für Alarmeinsätze standen im Jahr 2025 230 Einsatzkräfte bereit. Damit konnte der bereits in den letzten Jahren erkennbare Trend steigender Personalressourcen weiter fortgesetzt werden. Für die Einsätze wurden 11.600 Einsatzstunden aufgewendet. Viele dieser Einsätze waren mit großem Zeit- und Personalaufwand verbunden, insbesondere bei

mehreren umfangreichen Einsätzen im Oberland. Neben den Einsätzen engagieren sich unsere Mitglieder weiterhin intensiv im Bereich der Aus- und Weiterbildung. Insgesamt wurden im Jahr 2025 69.980 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet. Damit liegt der Gesamtstundenaufwand erneut auf einem sehr hohen Niveau und sogar leicht über dem Vorjahreswert von 68.500 Stunden.

Die Zahlen zeigen deutlich, wie stark die Wasserrettung Vorarlberg vom freiwilligen Engagement ihrer Mitglieder getragen wird. Die zahlreichen Einsätze sowie die hohe Einsatzbelastung im vergangenen Jahr beweisen, wie wichtig eine fundierte Ausbildung, eine funktionierende Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen und eine starke Kameradschaft innerhalb unserer Mannschaft sind. Mein besonderer Dank gilt allen Mitgliedern, die durch ihren Einsatz, ihre Zeit und ihre Motivation dazu beitragen, dass Hilfe jederzeit schnell und professionell geleistet werden kann. Ebenso bedanke ich mich bei allen befreundeten Hilfs- und Rettungsorganisationen für die vertrauensvolle und kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Mit einer stabilen Mitgliederentwicklung, einer starken Nachwuchsbasis und einer hochmotivierten Mannschaft blicken wir zuversichtlich in die kommenden Jahre und werden weiterhin alles daransetzen, unsere Aufgaben im Dienst der Sicherheit auf und im Wasser mit höchster Qualität zu erfüllen.



Daniel Plaichner
Landesleiter & Landeseinsatzleiter

DER LANDESVERBAND

PRÄSIDIUM



Philipp Stadler
Präsident



Daniel Plaichner
Landesleiter & -einsatzleiter



Hermann Vögel
Ehrenpräsident



Katharina Felder
Geschäftsführerin



Klaus Kübler
Beirat



Dominic Dapré
Kommunikation



Christian Rothmund
Ausbildung

GESCHÄFTSSTELLE



Peter Preschle
Technischer Leiter



Corina Willidal
Leiterin Materialstelle

FACHREFERENTINNEN & FACHREFERENTEN

Martin Markstaler | Nautik

Daniel Haspel | Tauchen

Elias Jochum | Wildwasser

Rolanda Födö | Rettungsschwimmen

Wolfgang Schönberger | Schwimmen

Josephine Winkler | Jugend

Manuel Winkel | Abschnitts-EL Unterland

Katharina Loferer | Sport

Berndt Zündel | Medizin

Johannes Hartl | Landesverbandsarzt

Gerhard Mathis | Funk

Oswald Reif | Fahrzeuge

Martin Sturm | Behörden

Peter Preschle | Abschnitts-EL Oberland

DIE ABTEILUNGEN

5

Wir leisten jährlich knapp 70.000 Freiwilligenstunden.

BREGENZ

344 Mitglieder
23.168 Stunden
AL: Manuel Winkel

DORNBIRN

210 Mitglieder
12.089 Stunden
AL: Mirjam Hefel

HARD

158 Mitglieder
11.841 Stunden
AL: Sarah Walzl

BREGENZERWALD

32 Mitglieder
1.034 Stunden
AL: Angelika Kolb

GÖTZIS

85 Mitglieder
5.186 Stunden
AL: Tanja Visintainer

HOHENEMS

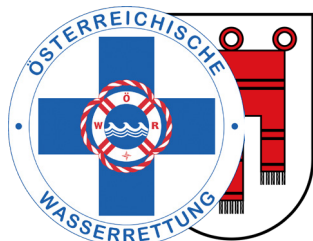
73 Mitglieder
2.940 Stunden
AL: Felix Karu

FELDKIRCH-FRASTANZ

175 Mitglieder
12.542 Stunden
AL: Kerstin Huber

BLUDENZ

76 Mitglieder
7.398 Stunden
AL: Patric Pisoni



LANDESVERBAND

1.202 Mitglieder (+52)
43% davon weiblich
im Schnitt 37 Jahre alt
285 Jugendliche (+24)

CHRONIK

FEBRUAR

Das Jugend-Sommercamp der Abteilung Bregenz wird beim Frühjahrsempfang der Stadt Bregenz mit dem „Jakob-Mennel-Zukunftspreis“ ausgezeichnet. Die Trophäe ist mit 5.000 Euro dotiert und unterstreicht den innovativen Charakter des inzwischen regulär Anfang August durchgeführten Projekts.

APRIL

Die Einsatz-Saison beginnt mit einer äußerst ungewöhnlichen Alarmierung: Im Andelsbucher Stausee ist ein Bagger in Brand geraten, für die Löscharbeiten wurden unsere flachwassertauglichen Hochwasserboote angefordert.

MAI

Das neue Bregenzer Seebad wird mit starker Beteiligung der Wasserrettung Vorarlberg eröffnet. Der Neubau ist nicht nur optisch eine Perle mit direktem Seezugang, sondern auch aus wasserretterischer Sicht funktional gelungen.

JULI

Sechs neue Rettungsschwimmlehrer:innen der Wasserrettung Vorarlberg können ihre Lehrberechtigung im Rahmen des 60. Lehrscheinkurses in Faak am See abschließen.

AUGUST

Mit 1.800 geleisteten Einsatzstunden bis Ende August ist bereits jetzt der Stand des Vorjahres erreicht. Einen auffälligen Anstieg gibt es bei Großeinsätzen im Oberland sowie einen neuen Höchststand an Totbergungen.

SEPTEMBER

Bei der Rettungsschwimm-EM in Polen setzt Kathrin Mark von der Abteilung Feldkirch-Frantanz eine historische Bestmarke mit der Silbermedaille im Bewerb „Line Throw“. Die gesamte Vorarlberger Abordnung glänzte mit Rekorden, Finaleinzügen und Top-Ten-Platzierungen.

OKTOBER

Ein mehrtägiger Großeinsatz, ausgelöst durch ein im Kops-Stausee versunkenes Auto, hält unsere Mannschaft in Atem: 20 Einsatzkräfte und sieben Taucher allein aus Vorarlberg kämpften mit völliger Dunkelheit, null Sichtweite und über 50 Metern Tiefe. Schlussendlich konnte das Auto und sein Insaße, ein 72-jähriger Mann, geborgen werden.

NOVEMBER

Nach einer ausgiebigen Pilotphase übernimmt die Bundesleitung das in Vorarlberg entwickelte Erste-Hilfe-Ausbildungssystem für ganz Österreich. Das innovative Schulungsmodell ersetzt langwierige Rezertifizierungsprozesse im EH-Bereich durch ein flexibles und nachhaltiges Online-Angebot.

DEZEMBER

Ein Positivtrend, der bereits das ganze Jahr über beobachtbar ist, bestätigt sich Ende des Jahres: Noch nie sind so viele Jugendliche der Wasserrettung beigetreten wie heuer – ein Beweis für unsere erfolgreiche Nachwuchsarbeit und ein Garant für eine stabile Zukunftsentwicklung der Wasserrettung Vorarlberg.

STATISTIKEN

EINSÄTZE

Einsatzart	2024	2025
Gesamt (u.a.):	899	974
Erste-Hilfe-Leistungen	321	386
Personenrettungen	20	21
davon Lebensrettungen	-	1
Personensuchen	9	7
Totbergungen	5	10
Sachgüterbergungen	34	17
Technische Hilfeleistungen	7	6
davon Bootsbergungen	5	5
Umwelteinsätze/Tierrettungen	4	5
Sturmwarnfahrten	3	3
Bootsdienste	54	50
Veranstaltungsüberwachungen	84	61
Bereitschaftsdienste	41	36
Bäderüberwachungen	282	313

AUSBILDUNGEN

Ausbildungsart	2024	2025
Gesamt (u.a.):	2.795	3.137
Schwimmkurs	187	314
Frühschwimmer	254	188
Freischwimmer	120	104
Fahrtenschwimmer	127	106
Allroundschwimmer	26	17
Helferschein	191	247
Retterschein	34	40
Lifesaver	4	12
Schwimmlehrer	11	24
Rettungsschwimmlehrer	3	12
Fließwasserretter	8	13
Schnorchelschein II	25	21
Grundtauchschein	6	7
Leistungstauchschein	1	4
Nautik (Matrosen, Radarpatente, Schifferpatente)	42	32
Erste Hilfe (16h-Grundkurs, Module)	457	488

AUSBLICK 2026

INVESTITIONEN IN UNTERWASSERSUCHE

Großeinsätze wie die mehrtägige Suchaktion im Kops-Stausee haben gezeigt, dass eine Aufrüstung unserer Unterwasser-Suchmittel unerlässlich ist. Daher investieren wir mit Unterstützung des Zweckzuschusses der Bundesregierung in ein neues Schleppsonargerät sowie in eine mobile Sonareinheit für unsere Hochwasserboote, die eine noch genauere Suche in noch tieferen Gewässern ermöglichen.

FIRST RESPONDER STÄRKEN

Die bereits vor einigen Jahren formierte „SEG“ (Schnelleinsatzgruppe) war ursprünglich vor allem für Einsätze am Eis gebildet worden. In der Praxis hat sich gezeigt, dass ein schlagkräftiger First-Responder-Trupp mit persönlicher Schutzausrüstung (PSA) im Ernstfall den entscheidenden Zeitvorteil bringen kann. Deshalb werden wir diese PSA erneuern und gezielt aufstocken.

EINSATZKRÄFTE DER ZUKUNFT

Noch nie war der Zuwachs unserer Jugendgruppe größer als im vergangenen Jahr. Das verstehen wir als klaren Auftrag, noch stärker in unserer Nachwuchs und damit in die Einsatzkräfte von Morgen zu investieren: Beispielsweise mit einem ganz neu aufgestellten Jugendcamp im Montafon, das neben wasserretterischen Techniken auch andere Skills vermittelt.

SPORTLICH AUFGEIGEN

Mit der Silbermedaille bei einer Rettungsschwimm-EM hat Kathrin Mark eine historische Bestmarke gesetzt, außerdem gehen viele Rekorde und Bestzeiten auf das Konto des Vorarlberger Sportkaders. Diesen Schwung wollen wir im neuen Jahr in weitere Erfolge verwandeln, etwa bei der Landesmeisterschaft Ende Mai, den Österreichischen Meisterschaften Anfang August oder bei der Rettungsschwimm-WM in Südafrika Anfang Dezember.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Österreichische Wasserrettung Landesverband Vorarlberg, Druckergasse 40, 6900 Bregenz

REDAKTION & GESTALTUNG Dominic Dapré, kommunikation@wasserrettung-vorarlberg.at

DRUCK flyeralarm.com

DATENSTAND 08.04.2026

www.wasserrettung-vorarlberg.at